

Befunde, sondern v. a. für neue oder früher zu wenig beachtete Fragestellungen wie die geistliche Seite der ma. Ritterorden. Die Benutzung wird durch Karten, einen sorgfältigen Index, eine Liste der Ordensmeister und eine Bibliographie, welche die Vornamen der Vf. ausschreibt, zu einer reinen Freude; der einzige Wermutstropfen ist, dass die Anmerkungen nicht auf der zugehörigen Seite, sondern geschlossen am Ende des Buches stehen. Nach einer allgemeinen Hinführung zum religiösen Aufbruch des 11. Jh. folgen fünf Hauptteile und ein Epilog. Die Hauptteile betreffen zunächst chronologisch die Entwicklung bis zu Niederlage bei La Forbie 1244, dann die beiden Hauptaufgaben des Ordens, den Betrieb des Pilgerspitals und den Kampf gegen die Ungläubigen, drittens die Ordensstruktur mit den verschiedenen Gruppen von Angehörigen und den Ämtern im Konvent, viertens die Privilegien, Besitztümer und Verwaltungseinteilungen in der Levante und in Europa, sowie schließlich fünftens die Zeit von 1244 bis zur Festsetzung auf Rhodos 1309; letzteres wird meisterhaft „The End of the Beginning“ überschrieben, da die Geschichte des Johanniterordens mit dem Untergang der fränkischen Herrschaft in Outremer eben nicht zu Ende war, sondern nur in eine neue Phase eintrat. Traditionell hätte man für die Epoche in der Levante eher eine Zäsur durch den Fall Jersualems 1187 erwartet, doch erst die furchtbaren Verluste der Barone wie der Ritterorden 1244 bildeten, wie namentlich Ilya Berkovich, *Battle of Forbie (1244): A Historical and Topographical Study*, 2007 (hebräisch, deshalb nicht in der Bibliographie), unterstrichen hat, einen echten Einschnitt, der den Lateinern in Outremer fortan eine eigenständige Politik unmöglich machte. Das Buch des Vf. von 1967 wird keineswegs in allen Punkten überflüssig, namentlich wegen der genauen Besitzgeschichte der Johanniter in den Kreuzfahrerherrschaften und der Einordnung ihrer Tätigkeit in die allgemeine politische Entwicklung. Die neue Veröffentlichung dürfte sich deshalb rasch als zweites Referenzwerk von R.-S. für alle einschlägigen Fragestellungen etablieren. K. B.

I Colóquio Internacional – Cister, os Templários e a Ordem de Cristo. Actas. Edição: José ALBUQUERQUE CARREIRAS / Giulia ROSSI VAIRO, Tomar 2012, Instituto Politécnico de Tomar, 341 S., Abb., ISBN 978-972-9473-59-3, EUR 31. – A Extinção da Ordem do Templo. Edição comemorativa dos 700 anos da extinção da Ordem do Templo (1312–2012). Edição: José ALBUQUERQUE CARREIRAS, Tomar 2012, Instituto Politécnico de Tomar, 197 S., Abb., Karten, Tab., ISBN 978-972-9473-64-7. – Die beiden Publikationen bieten einen insgesamt nützlichen, oft qualitätvollen Einstieg in den aktuellen Forschungsstand zu den Templern mit dem Schwergewicht auf Portugal, beide übrigens ohne Register. Der erste Band erwuchs aus einer Tagung in Tomar 2011. Seine 14 Beiträge behandeln neben regionalen, teilweise archäologischen Themen auch die Beziehungen zu den Zisterziensern (José ALBUQUERQUE CARREIRAS, S. 21–30; Carlos DE AYALA MARTÍNEZ, S. 45–85), des Bernhard von Clairvaux *De laude nove militiae* (Bernardo BONOWITZ, S. 31–44), die Länder der Krone von Aragón (Josep Maria SANS I TRAVÉ, S. 109–139), Kastilien (Philippe JOSSERAND, S. 141–157, siehe unten S. 343), sowie den Prozess gegen die Templer in Portugal und die Gründung des Christusordens (Saul António GOMES,